

Vorhersagen treffen verblüffend oft zu

Eberswalde (MOZ) Mit minus 15 Grad Celsius wird es am kommenden Montag gegen 7 Uhr am kältesten. Das war am gestrigen Freitag der Vier-Tages-Prognose auf der Internetseite der Hochschule für nachhaltige Entwicklung zu entnehmen, der Messdaten der Wetterstation auf dem Waldcampus zugrunde liegen. Seit Dezember 2006 bezieht der private Wetterdienst Meteomedia, der dem Fernsehmoderator Jörg Kachelmann gehört, Eberswalde in sein bundesweites Informationsnetz ein. Damals war die rund 13 000 Euro teure Messstation mit großem Rummel eingeweiht worden - und verrichtet bis heute nahezu wartungsfrei und absolut zuverlässig ihren Dienst.



Niederschlagsmenge gleich Null: Anja Schulze (links) und Julia Ackermann, Studierende an der Eberswalder Hochschule, stehen in der Wetterstation auf dem Waldcampus, die in Echtzeit abrufbare Daten liefert. © MOZ/Sven Klamann

"Die Treffsicherheit der Vorhersagen ist oft verblüffend", sagt Professor Wilhelm-Günther Vahrson, der Präsident der Eberswalder Hochschule, der selbst regelmäßig den Wetterservice auf der Internetseite anklickt.

Auf dem Waldcampus werden Temperatur, Feuchtigkeit, Niederschlagsmenge, Wind, Sonnenscheindauer und Globalstrahlung gemessen. Sämtliche Werte werden per Computer zu Meteomedia geschickt - und stehen überdies in Echtzeit auch den Studierenden und Lehrenden an der Hochschule zur Verfügung. Wissenschaftliche Hauptnutzer sind die Absolventen des ebenfalls Ende 2006 eingerichteten Studienganges Global Change Management, der sich mit den Auswirkungen des Klimawandels befasst. "Für belastbare Aussagen zu den Folgen der Erderwärmung reichen die etwas mehr als fünf Jahre natürlich noch nicht, in denen die Wetterstation Daten sammelt", betont der Hochschulpräsident. Forschung sei auf Ausdauer und Beharrlichkeit angewiesen. "Aber zum Beispiel für Semesterarbeiten ist es wichtig, schnell auf Werte zu Temperatur, Wind und Niederschlag zurückgreifen zu können", sagt Wilhelm-Günther Vahrson weiter. Die Hochschule verfüge noch über mehrere andere Wetterstationen. So gebe es eine Wald-Klimadatenbank und zusätzliche Wald-Klimamessstationen im Forstbotanischen Garten. Und über eine ebenfalls ungemein spannende Versuchsfassade, die der Fachbereich Holztechnik eingerichtet habe und nutze.

Laut Vier-Tages-Prognose der Meteomedia-Wetterstation auf dem Waldcampus dürfte es am Sonntag am freundlichsten werden. Sechs Sonnenstunden sind versprochen. Weiterer Schneefall ist vorerst nicht zu erwarten. Der Wind weht bis in den Montag hinein mit Geschwindigkeiten von fünf bis zehn Stundenkilometern. Und trägt damit zum frostigen Eindruck sibirischer Kälte bei.

Vier-Tages-Prognose für Eberswalde: www.hnee.de/wetter